



Handwerkskammer  
Kassel

# Konjunkturbericht

für das Handwerk in  
Nord-, Ost- und Mittelhessen

Frühjahrsumfrage 2018





**Herausgeber:** Handwerkskammer Kassel  
Scheidemannplatz 2  
34117 Kassel  
Telefon: 0561 7888-166  
[www.hwk-kassel.de](http://www.hwk-kassel.de)

**Redaktion:** Dr. Matthias Joseph / Öffentlichkeitsarbeit  
Wirtschaftspolitik, Statistik, Neue Medien  
[matthias.joseph@hwk-kassel.de](mailto:matthias.joseph@hwk-kassel.de)

Eingang der Antwortbögen bis 10. April 2018

Untersuchung abgeschlossen am 17. April 2018

## Konjunktur im Handwerk bleibt auf Kurs

Gute Stimmung trotz der kalten Jahreszeit. Weitere Umsatzzuwächse erwartet

### Zusammenfassung

Witterungsbedingte Beeinträchtigungen haben die Handwerkskonjunktur im Kasseler Handwerkskammerbezirk zwar in den zurückliegenden drei Monaten etwas abgebremst, doch bleibt die Stimmung gut. Trotz der aktuellen geopolitischen Risiken, drohendem Handelskrieg und Zinswende erwartet das Handwerk eine Fortsetzung der guten Konjunktur.

Im Befragungszeitraum Januar bis März bewerteten 41,8 Prozent der Betriebe ihre **aktuelle Geschäftslage** mit „gut“, weitere 46,4 Prozent mit „befriedigend“. Lediglich 11,8 Prozent vergaben eine schlechte Note. Gegenüber dem guten Frühjahrsquartal des Vorjahres waren das noch einmal weitere Verbesserungen. Und auch die **Geschäftserwartungen** bleiben sehr zuversichtlich: Für das kommende Quartal erwarten 30,9 Prozent eine weitere Verbesserung der Lage und 61,5 Prozent gleichbleibende Geschäfte. Das **Geschäftsklima** verbleibt damit auf hohem Niveau (aktuell: 126,6 Punkte) und liegt ganz erheblich über seinem langfristigen Durchschnittswert (97,4 Punkte).

Angetrieben wird die gute Konjunktur nach wie vor vom gesamten Baugewerbe und den industriellen Zulieferern. Hohe Zufriedenheitswerte gab es auch im Gesundheits- und Nahrungsmittelgewerbe, während das Kfz-Gewerbe und das private Dienstleistungsgewerbe hinterherhinken.

Wegen der saisonalen Eintrübungen konnten viele Aufträge nicht abgearbeitet werden und der Auftragsstau war weiter angestiegen: Die **Auftragsbücher** waren im Gesamthandwerk mit durchschnittlich 8,7 Wochen (Vj.: 6,8 Wochen) prall gefüllt. Im Baugewerbe lag der Wert sogar bei über 10 Wochen. Die **Umsätze** sind saisonbedingt rückläufig gewesen: 35 Prozent (Vj.: 33,9 Prozent) der Befragten registrierten Rückgänge, während 16,4 Prozent (Vj.: 15,9 Prozent) weitere Steigerungen verbuchen konnten.

Dagegen waren die **Auftragseingänge**, der Frühindikator der konjunkturellen Entwicklung, wieder angestiegen. Auch für das kommende Quartal erwarten die Handwerksbetriebe weiteren Zulauf und damit wieder mehr Dynamik. Die **Betriebsauslastung** blieb auf gutem Niveau: Im Berichtszeitraum lag sie bei durchschnittlich 76,7 Prozent (Vj.: 75,8 Prozent). Trotz der saisonalen Bremseffekte waren die Kapazitäten bei mehr als jedem vierten Handwerksbetrieb voll ausgelastet.

Wegen der kälteren Jahreszeit gab es den üblichen **Beschäftigtenrückgang**. Während 74,8 Prozent der Betriebe ihren Personalbestand konstant hielten, berichteten 7,2 Prozent der Befragten von gestiegenen Mitarbeiterzahlen, aber 18 Prozent mussten mit weniger Personal auskommen. Das soll sich allerdings im kommenden Quartal wieder umkehren, so die Erwartungen der Umfrageteilnehmer.

Die aktuellen Konjunkturindikatoren verdeutlichen einerseits die jahreszeitlich geprägten Bremseffekte, die allerdings auf recht niedrigem Niveau waren. Andererseits erwarten die Betriebe im Kammerbezirk Kassel auch für den weiteren Jahresverlauf eine Fortsetzung der guten Konjunktur. Somit geht die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung nun in das achte Jahr, auch wenn die weltwirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen dunkle Wolken erkennen lassen. Eines ist dabei klar, hier lauern mittel- und langfristige Risiken.

**Tabelle:** Konjunkturdaten im Überblick:

Von 100 befragten Betrieben beurteilten ihre Geschäftslage mit ...				
	derzeit	+/- ggü. Vorjahr	zukünftig	+/- ggü. Vorjahr
... gut	41,8	1,9	30,9	-12,7
... befriedigend	46,4	1,3	61,5	15,5
... schlecht	11,8	-3,2	7,6	-2,8

Wichtige Eckdaten der Handwerkskonjunktur		Berichtsquartal	+/- ggü. Vorjahr
Betriebsauslastung		76,7	0,9
Reichweite des Auftragsbestandes (in Wochen)		8,7	1,1
Anteil investierender Betriebe		33,1	-1,0

Von 100 befragten Betrieben meldeten ... folgende Entwicklung ggü. Vorquartal:				
	gestiegen	unverändert	gesunken	Erwartungen*
Beschäftigung	7,2	74,8	18,0	↗
Nachfrage	21,4	53,1	25,5	↗
Umsätze	16,4	48,6	35,0	↗
Investitionen	10,8	61,0	28,2	→
Einkaufspreise	49,3	49,6	1,1	↘
Verkaufspreise	23,0	72,7	4,3	→

\* Grundlage der Bewertung: Vergleich gegenüber dem aktuellen Quartalswert

**Hinweis:** Aufgrund der Neustrukturierung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage zu den Geschäftserwartungen sind diese Werte sowie das Geschäftsklima ab dem 1. Quartal 2018 nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Vorquartale vergleichbar.

Zum **31. März 2018** wurden 860 Betriebe aus Nord-, Ost- und Mittelhessen zur aktuellen Konjunktorentwicklung befragt. Insgesamt 298 Fragebögen gingen bei der Handwerkskammer Kassel ein (Rücklauf: 34,6 Prozent). Die Auswertung erfolgte in 7 Gruppen (siehe unten).

#### **Befragte Handwerksgruppen im Überblick:**

##### **Bauhauptgewerbe:**

Maurer und Betonbauer • Zimmerer • Dachdecker • Straßenbauer • Gerüstbauer

##### **Ausbaugewerbe:**

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger • Stuckateure • Maler und Lackierer • Klempner • Installateur u. Heizungsbauer • Elektrotechniker • Tischler • Raumausstatter • Glaser

##### **Handwerk für den gewerblichen Bedarf:**

Feinwerkmechaniker • Kälteanlagenbauer • Elektromaschinenbauer • Landmaschinenmechaniker • Metallbauer • Gebäudereiniger • Informationstechniker • Schilder- und Lichtreklamehersteller

##### **Kraftfahrzeuggewerbe:**

Karosserie-/Fahrzeugbauer • Kraftfahrzeugtechniker

##### **Nahrungsmittelgewerbe:**

Bäcker • Konditoren • Fleischer

##### **Gesundheitsgewerbe:**

Augenoptiker • Zahntechniker • Hörgeräteakustiker • Orthopädienschuhmacher • Orthopädietechniker

##### **Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe**

Friseure • Schuhmacher • Uhrmacher • Textilreiniger • Fotografen • Damen- und Herrenschneider • Kosmetiker

## Detailergebnisse

### I. Geschäftsentwicklung und Geschäftsklima

Mit Schwung ist das nord-, ost- und mittelhessische Handwerk in das neue Jahr gestartet. Gekennzeichnet war das v.a. durch die Beurteilung der aktuellen und zukünftigen Geschäftslage. Angesichts der kalten Jahreszeit waren die Werte außerordentlich gut. Zwar ist das **Geschäftsklima**<sup>1</sup> etwas gesunken, doch ist das primär auf jahreszeitliche Einflüsse zurückzuführen. Mit aktuell 126,6 Punkten liegt das Geschäftsklima nach wie vor erheblich über dem langjährigen Durchschnitt (97,4 Punkte). Für ein Frühjahrsquartal ist das ein ausgezeichneter Wert und unterstreicht die gute Verfassung der Handwerkswirtschaft im Kammerbezirk Kassel.

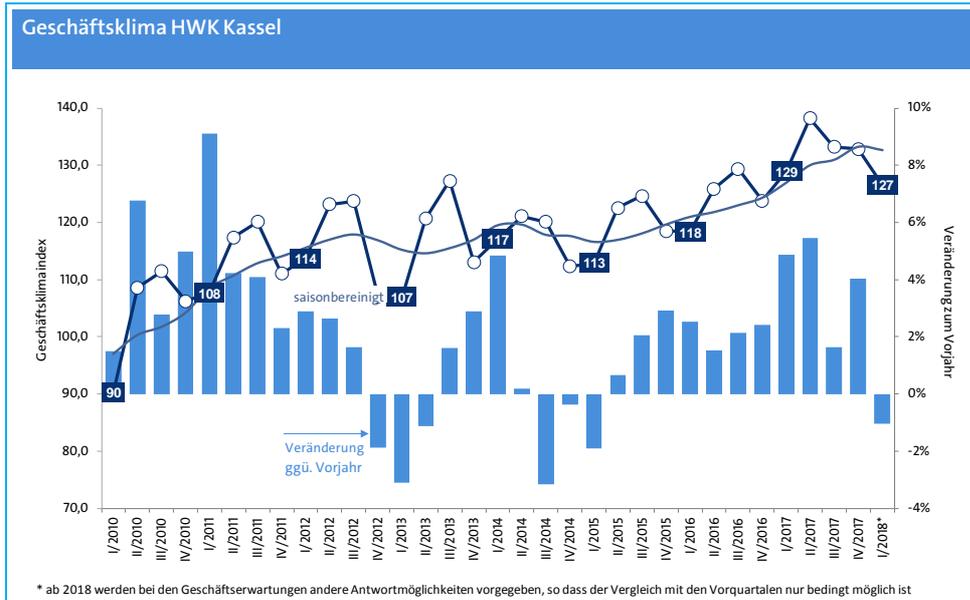
Tabelle: Geschäftslage, -erwartungen und Geschäftsklimaindex

	Lage*	Erwartungen*	Geschäftsklima
<b>I/2017</b>	24,9	33,2	129,0
<b>II/2017</b>	38,7	37,8	139,2
<b>III/2017</b>	32,4	34,0	133,2
<b>IV/2017</b>	36,4	29,4	132,9
<b>I/2018</b>	30,0	23,3	126,6

\* Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

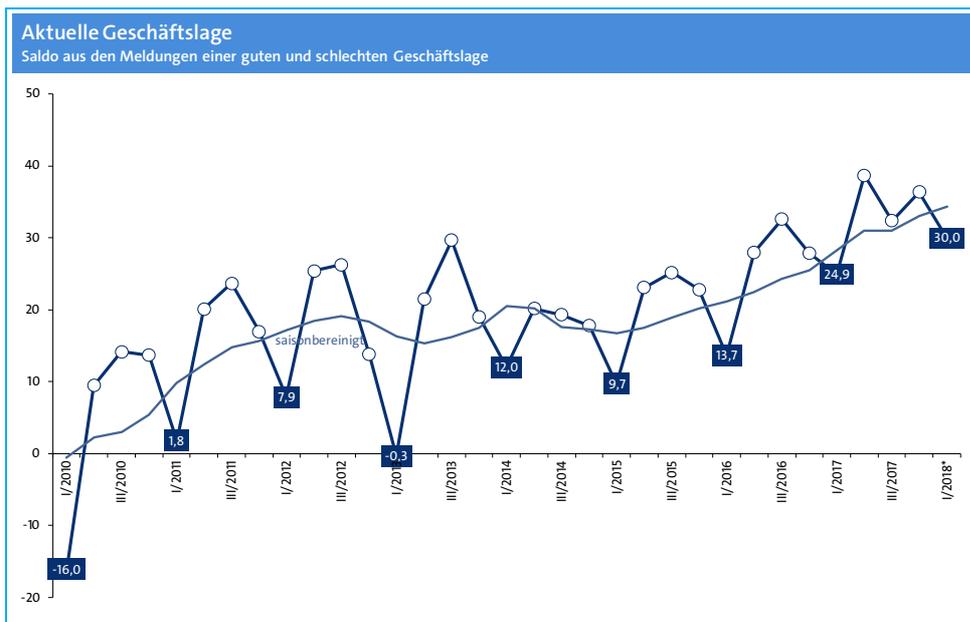
Die nach wie vor sehr hohen Werte beim Geschäftsklima unterstreichen, dass die Betriebsinhaber auch für den weiteren Jahresverlauf eine gute Auftragslage in ihren Betrieben erwarten, auch wenn sich im weltwirtschaftlichen Umfeld die Negativmeldungen häufen, beispielsweise die geopolitischen Risiken, drohender Protektionismus sowie ein langsames Ende der Niedrigzinsen. Aktuelle betriebliche Probleme bestehen insbesondere im Fachkräfte- und Nachwuchsmangel, die den Betrieben immer mehr zu schaffen machen.

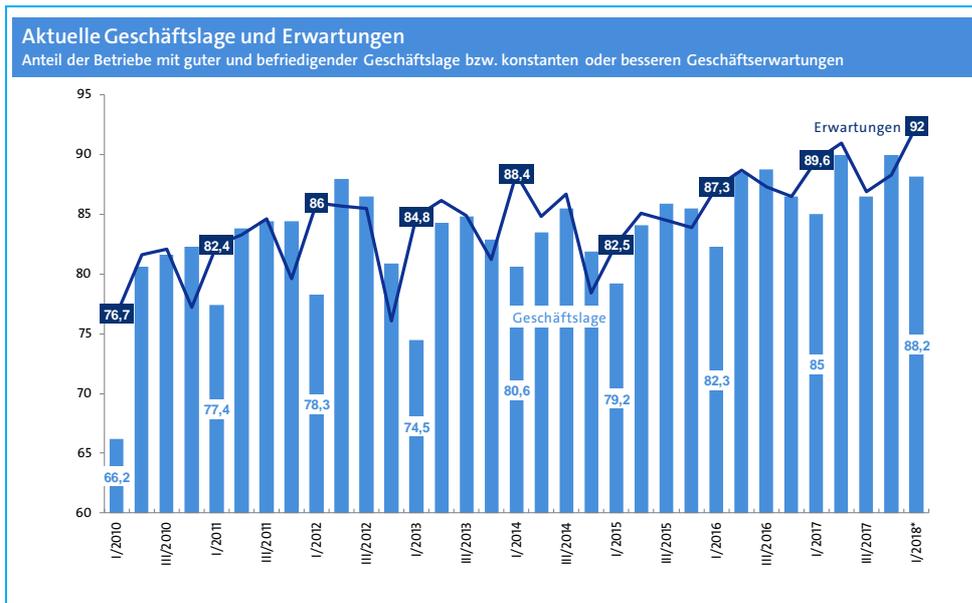
<sup>1</sup> Die Umfrageteilnehmer werden gebeten, ihre gegenwärtige **Geschäftslage** zu beurteilen und ihre **Erwartungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können die Geschäftslage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten drei Monaten als "verbessert", "gleich bleibend" oder "verschlechtert" kennzeichnen. Der **Saldowert** der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen.



### Aktuelle Geschäftslage

Die nord-, ost- und mittelhessischen Betriebsinhaber vergaben der aktuellen Geschäftslage für die Monate Januar bis März trotz der kalten Jahreszeit gute Noten. Gegenüber dem starken Vorquartal war die Einschätzung jahreszeitlich bedingt zwar etwas schlechter, doch der Vergleich zu den Vorjahren zeigt, wie stark das Handwerk ins neue Jahr gestartet ist: Der Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage im Frühjahr mit „gut“ beurteilten lag bei 41,8 Prozent (Vj.: 39,9 Prozent) und die „befriedigend“-Meldungen lagen aktuell bei 46,4 Prozent (Vj.: 45,1 Prozent). Die Anzahl der Negativmeldungen lag zum Quartalsende bei lediglich 11,8 Prozent (Vj.: 15 Prozent).





### Zukünftige Geschäftslage

Die Betriebe erwarten eine Fortsetzung der guten Konjunktur, das wird bei den geäußerten Geschäftsaussichten mehr als deutlich. 30,9 Prozent erwarten eine weitere Besserung der Lage, 61,5 Prozent eine gleichbleibende Konjunktur und nur 7,6 Prozent gehen von einer Verschlechterung aus. Ein Vergleich mit den Vorjahren kann hier leider nicht stattfinden, da durch die Neustrukturierung des Konjunkturfragebogens bei den Geschäftserwartungen andere Antwortmöglichkeiten als in den Vorquartalen vergeben wurden.

Tabelle: Geschäftserwartungen nach Handwerksgruppen:

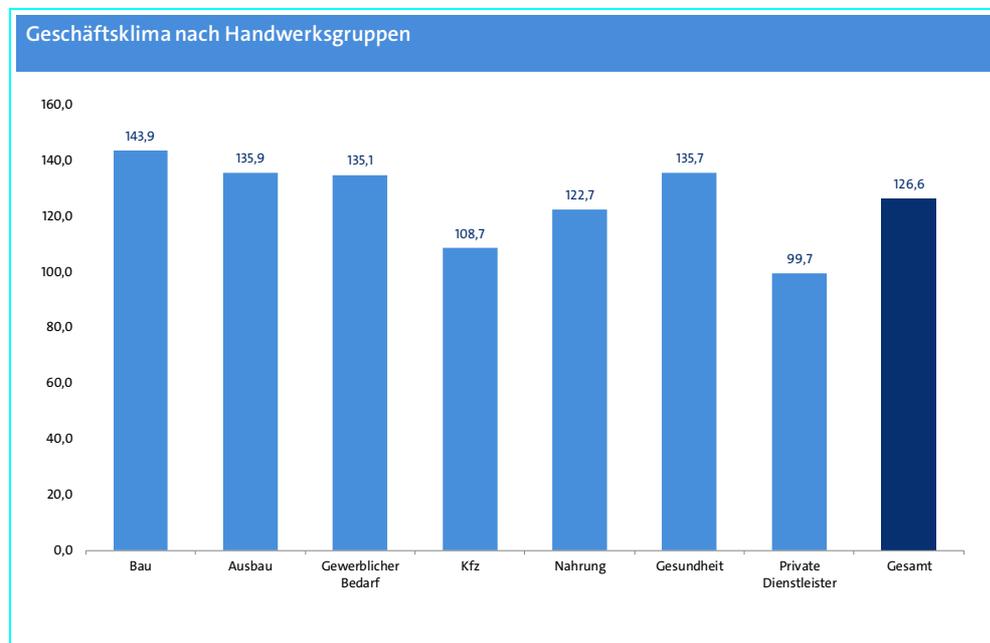
Geschäftslage Ausblick auf das 2. Quartal 2018 von 100 Betrieben melden:			
	↗	→	↘
Bauhaupt	43,2	54,1	2,7
Ausbau	30,3	63	6,7
Gewerbliche	33,3	59,3	7,4
Kfz	20,6	73,5	5,9
Nahrung	36,4	54,5	9,1

### Geschäftsklima in den einzelnen Handwerksgruppen

Die beste Stimmung herrschte, trotz der kalten Jahreszeit, in den Betrieben des Bauhauptgewerbes, die volle Auftragsbücher haben und insbesondere ihre Geschäftsaussichten sehr positiv bewerteten. Ähnlich gut war auch die Stimmung im Ausbaugewerbe sowie bei den industriellen Zulieferern. Die Nachfrage nach Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen bleibt auf sehr hohem Niveau, entsprechend lang sind die Wartezeiten für die Kunden. Die Zulieferer profitierten von der nach wie vor hohen Industrieproduktion. Daneben ist die Bereitschaft der Verbraucher, ihr

Geld auch für Gesundheits- bzw. Wellnessprodukte auszugeben, ungebrochen. Die Gesundheitshandwerke profitierten auch im abgelaufenen Quartal davon und blicken sehr optimistische in die Zukunft.

Bei den Nahrungsmittelhandwerken war die Zufriedenheit weniger hoch, doch liegen die Werte weit über dem langjährigen Durchschnitt. Das Weihnachtsgeschäft brachte den Betrieben allerdings deutlich mehr Umsatz als der Jahresbeginn. Weniger freundliche Gesichter gab es im Kfz-Gewerbe, aber die Lage ist günstiger als noch vor einem Jahr, als jeder vierte Betrieb über schwache Geschäfte klagte. Der Optimismus wird zumindest größer, das machten die geäußerten Erwartungen deutlich. Im privaten Dienstleistungsgewerbe (z.B. Friseure, Fotografen, Textilreiner) war die Unzufriedenheit am größten, fast jeder vierte der Befragten beklagte schlechte Geschäfte. In den kommenden Monaten werden wieder deutlich bessere Zeiten erwartet.

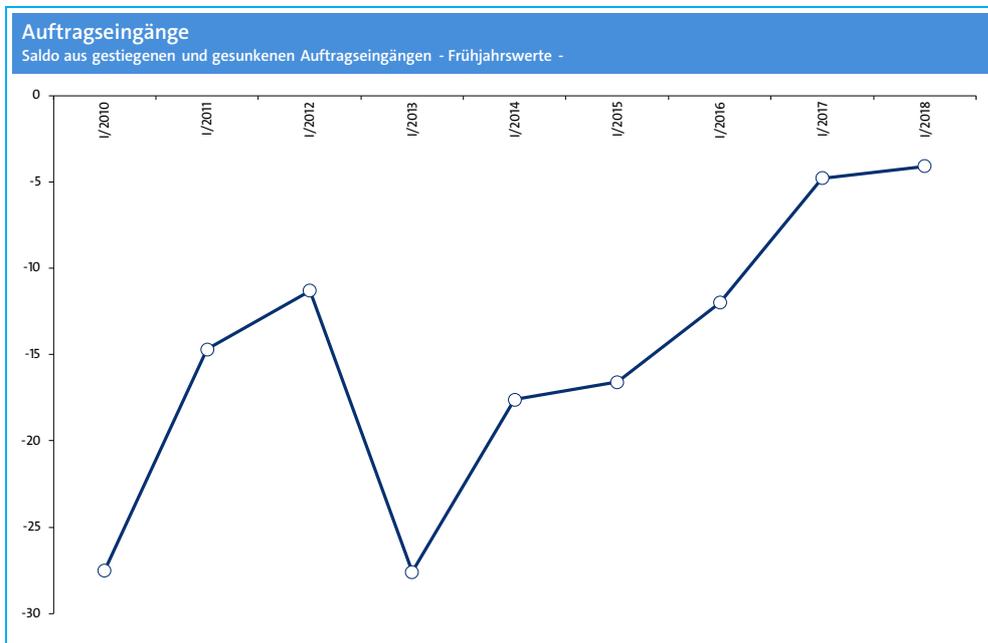


## II. Aufträge

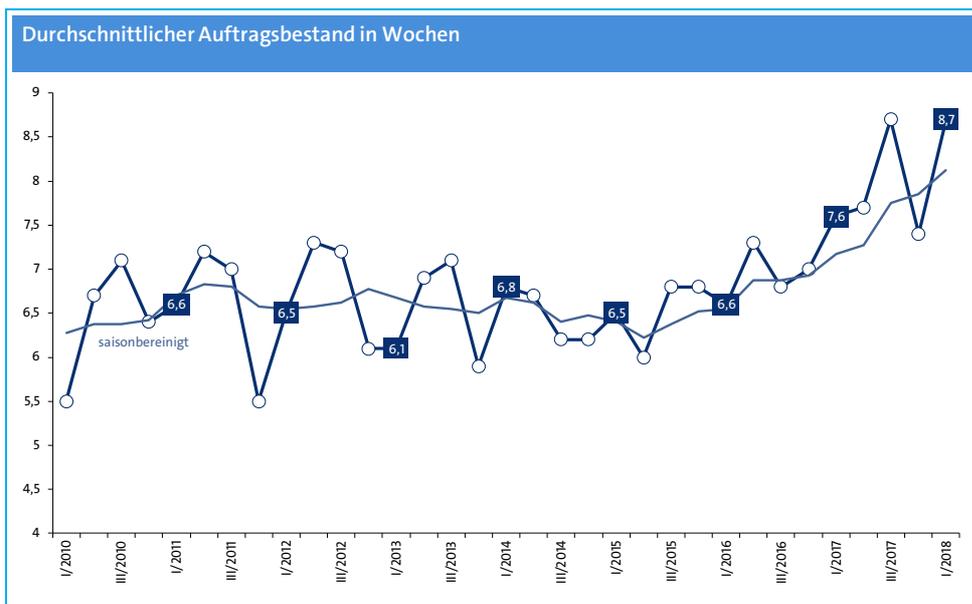
Die Auftragseingänge der Betriebe gelten als Frühindikator der konjunkturellen Entwicklung. Im Vergleich zum Vorquartal waren sie schon wieder nach oben gerichtet. Der Anteil der Betriebe mit gleichgebliebenen bzw. gestiegenen Auftrags-eingängen lag im Berichtsquartal bei 74,5 Prozent. Für ein Frühjahrsquartal ein sehr guter Wert und der Trend aus den letzten Jahren bleibt weiterhin positiv. Die Betriebe mit gestiegenen Ordereingängen konnten gegenüber dem Vorjahr sogar um 1,4 Prozentpunkte weiter zulegen.

Insbesondere im Bauhauptgewerbe war ein sehr deutlicher Anstieg der Auftrags-eingänge zu beobachten, der über das übliche saisonale Maß hinausgeht, immer-

hin 36,2 Prozent der Befragten verbuchten frische Aufträge. Und auch das Gesamthandwerk erwartet einen weiteren saisontypischen Aufschwung, so dass das hohe Niveau des letzten Jahres mindestens gehalten werden sollte.



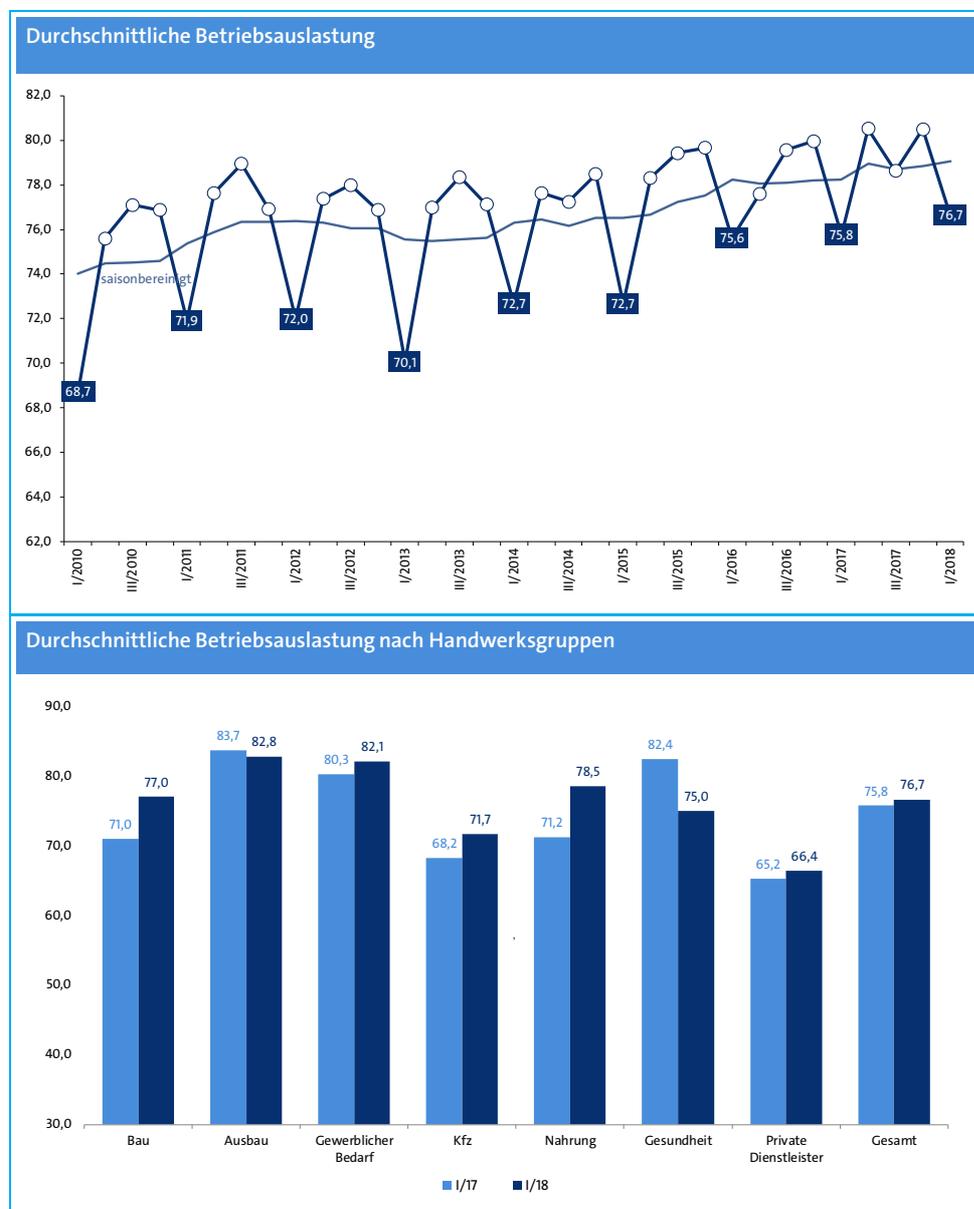
Weiter aufwärts ging es mit der **durchschnittlichen Auftragsreichweite** in den Handwerksbetrieben. Durch die kalte Jahreszeit konnten nicht alle Aufträge zeitnah abgearbeitet werden, so dass ein weiterer Stau eingetreten ist. Im abgelaufenen Frühjahrsquartal stieg die Auslastung auf ein neues Rekordhoch und lag bei 8,7 Wochen, das waren noch einmal 0,7 Wochen mehr als in 2017. In den Baugewerken reichen die Aufträge für über 10 Wochen, so dass die Handwerkskunden lange Wartezeiten einkalkulieren müssen.



### III. Betriebsauslastung

Die Betriebsauslastung blieb aufgrund der ordentlichen Auftragslage auf recht hohem Niveau und lag deutlich über dem Durchschnitt der Frühjahrswerte der letzten Jahre. Jahreszeitlich bedingt war die betriebliche Kapazitätsauslastung gegenüber dem Vorquartal zwar rückläufig, aber mit 76,7 Prozent lag sie noch einmal 0,9 Prozentpunkte über dem Wert vom Frühjahr 2017. Trotz der saisonalen Bremseffekte waren die Kapazitäten bei mehr als jedem vierten Handwerksbetrieb voll ausgelastet. Somit bleibt der Gesamttrend weiterhin aufwärts gerichtet.

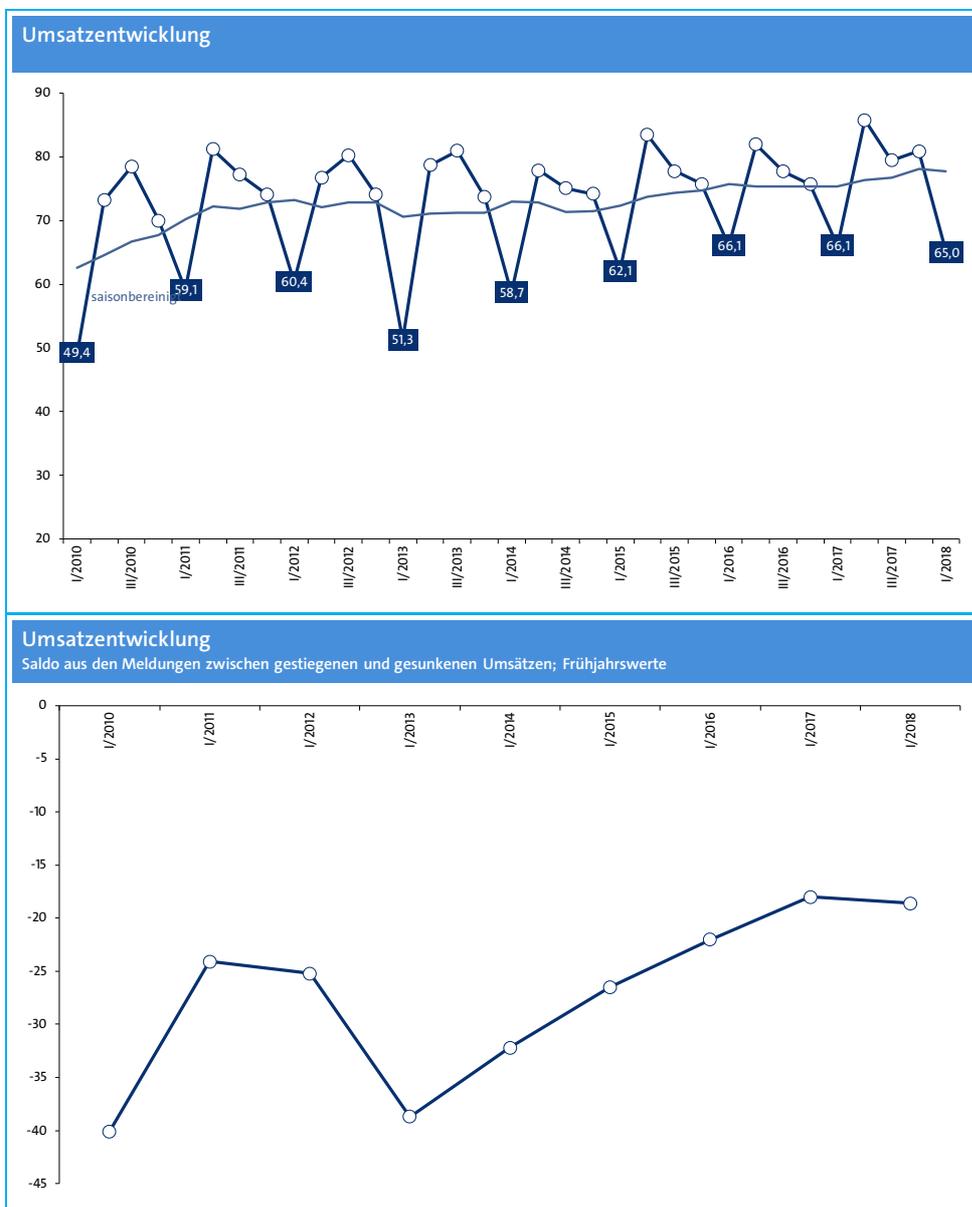
Die höchsten Betriebsauslastungen gab es bei den Betrieben im Ausbaugewerbe (82,8 Prozent) und bei den industriellen Zulieferern (82,1 Prozent). Die privaten Dienstleister hatten dagegen die niedrigsten Quoten (66,4 Prozent).



#### IV. Umsatztätigkeit

Nach den deutlichen Umsatzanstiegen der letzten Quartale war saisonal bedingt erst einmal die übliche Verschnaufpause angesagt. Insgesamt 16,4 Prozent (Vj. 15,9 Prozent) aller Befragten konnten ihre Umsätze zum Vorquartal trotzdem weiter steigern, während das Umsatzniveau bei 48,6 Prozent der Betriebe auf dem guten Vorquartalswert blieb (Vj. 50,2 Prozent). Allerdings mussten 35 Prozent der Befragten Erlösrückgänge hinnehmen, dieser Anteil war vor einem Jahr ähnlich hoch.

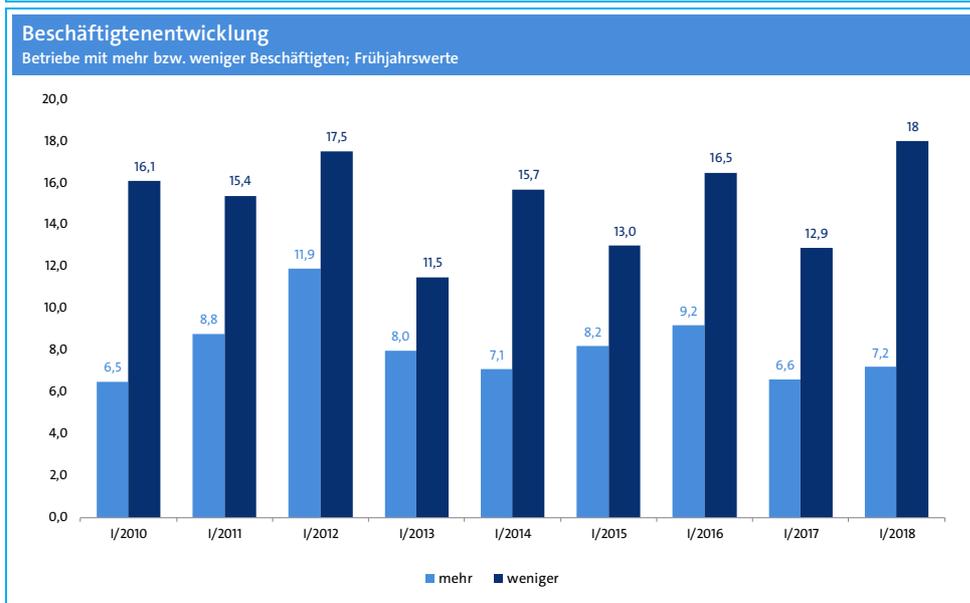
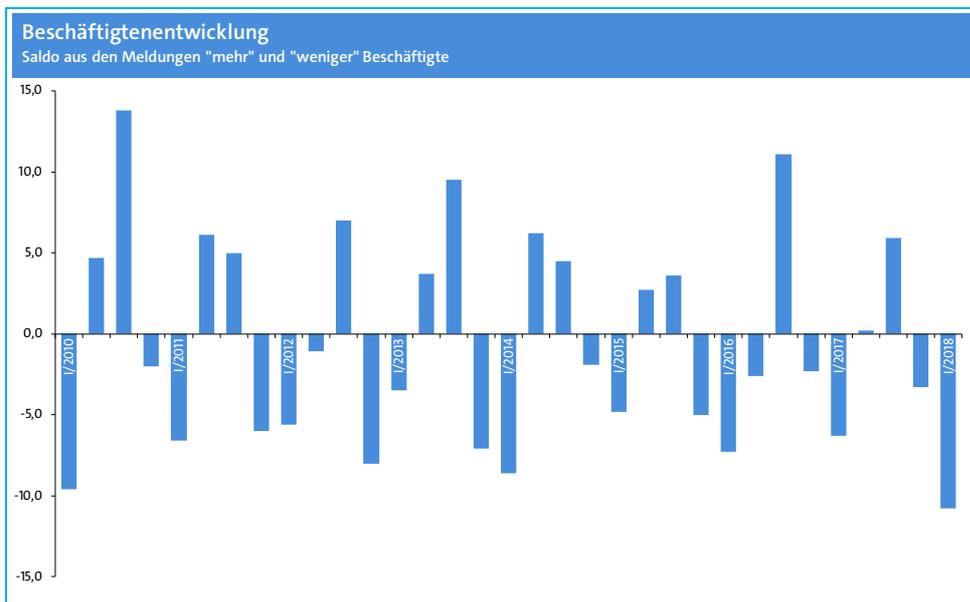
Der langfristige Umsatztrend bleibt immer noch leicht aufwärts gerichtet, was sich auch, so die Meinung der meisten Befragten, bereits im kommenden Sommerquartal bewahrheiten sollte, denn ein Drittel der Befragten erwartet für die Monate April bis Juni wieder deutliche Umsatzzuwächse, allen voran die Betriebe des gesamten Baugewerbes.



## V. Beschäftigung

Saisonal bedingt haben im Betrachtungszeitraum Januar bis Ende März 18 Prozent weniger Personal beschäftigt und 7,2 Prozent haben weiteres Personal eingestellt. Die übrigen 74,8 Prozent konnten ihren Beschäftigtenstamm konstant halten.

Schon im kommenden Quartal wird sich das wieder ändern, denn 15,2 Prozent der Befragten wollen wieder mehr Beschäftigte rekrutieren, sofern sich geeignetes Personal finden lässt. Weitere 80,9 Prozent wollen ihren Beschäftigtenstand vorerst nicht verändern. Insbesondere viele der Betriebe des Baugewerbes planen weitere Einstellungen: Immerhin knapp jeder vierte Befragte im Bauhauptgewerbe will Gebrauch davon machen, bei den Ausbaubetrieben ist es jeder fünfte.

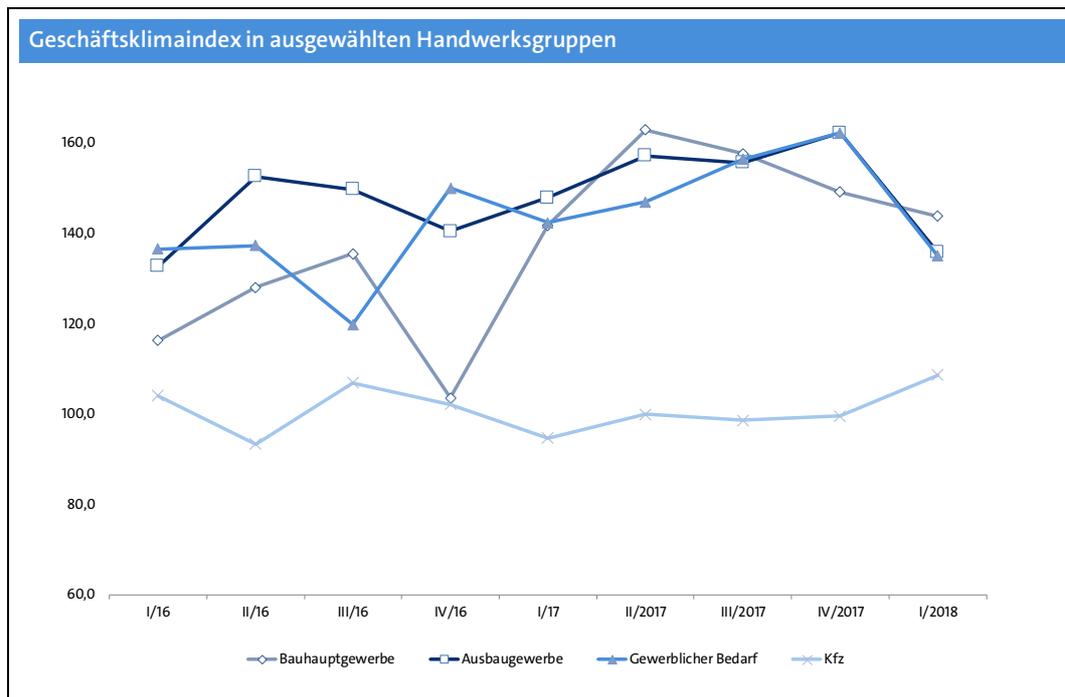




## ANHANG

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk insgesamt  
sowie nach den einzelnen Handwerksgruppen

**VI. Die Entwicklung in den Gewerbegruppen:**



## VII. Konjunkturindikatoren nach Handwerksgruppen

GESAMTHANDWERK		I/2016	II/2016	III/2016	IV/2016	I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	Erwartung
Betriebsauslastung		75,6	77,6	79,6	80,0	75,8	80,5	78,6	80,5	76,7	x
Auftragsbestand in Wochen		6,6	7,3	6,8	7,0	7,6	7,7	8,7	7,1	8,7	x
Investitionsneigung		29,6	34,3	32,7	24,9	34,1	33,2	29,5	35,2	33,1	x
Geschäftsklimaindex (Max. 200)		118,4	125,9	129,4	123,7	129,0	139,2	133,2	132,9	126,6	x
Geschäftslage	+	31,4	39,5	43,8	41,4	39,9	48,7	45,9	46,4	41,8	30,9
	0	50,9	49,0	45,0	45,1	45,1	41,3	40,6	43,6	46,4	61,5
	-	17,7	11,5	11,2	13,5	15,0	10,0	13,5	10,0	11,8	7,6
Beschäftigung	+	9,2	7,5	17,6	8,7	6,6	9,1	13,3	7,9	7,2	15,2
	0	74,3	82,4	75,9	80,3	80,5	82,0	79,3	80,9	74,8	80,9
	-	16,5	10,1	6,5	11,0	12,9	8,9	7,4	11,2	18,0	3,9
Auftragseingang	+	19,0	26,0	16,4	19,7	20,8	29,8	19,7	18,6	21,4	31,7
	0	50,0	55,1	61,8	52,8	53,6	55,6	59,1	59,0	53,1	60,5
	-	31,0	18,9	21,8	27,5	25,6	14,6	21,2	22,4	25,5	7,8
Umsatz	+	11,9	26,6	20,2	22,2	15,9	29,1	22,9	26,8	16,4	33,1
	0	54,2	55,4	57,5	53,5	50,2	56,7	56,6	54,1	48,6	53,7
	-	33,9	18,0	22,3	24,3	33,9	14,2	20,5	19,1	35,0	13,2
Investitionen	+	11,4	10,9	11,3	12,2	12,3	9,2	10,6	14,4	10,8	15,7
	0	58,4	63,4	60,6	62,9	56,4	66,4	68,2	61,3	61,0	62,5
	-	30,2	25,7	28,1	24,9	31,3	24,4	21,2	24,3	28,2	21,8
Zukünftige Geschäftslage	+	35,9	35,2	39,0	33,2	43,6	46,8	47,1	41,1	30,9	x
	0	51,4	53,5	48,3	53,3	46,0	44,2	39,8	47,2	61,5	x
	-	12,7	11,3	12,7	13,5	10,4	9,0	13,1	11,7	7,6	x
Zukünftige Nachfrage	+	26,9	11,6	14,8	8,3	20,6	17,3	15,2	16,7	31,7	x
	0	59,3	73,3	66,2	71,4	67,0	71,8	69,0	64,3	60,5	x
	-	13,8	15,1	19,0	20,3	12,4	10,9	15,8	19,0	7,8	x
Zukünftige Investitionen	+	10,7	11,0	6,9	10,4	10,9	10,6	11,1	11,0	15,7	x
	0	63,3	59,0	65,1	60,5	63,9	64,6	66,3	61,5	62,5	x
	-	26,0	30,0	28,0	29,1	25,2	24,8	22,6	27,5	21,8	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

BAUHAUPTGEWERBE		I/2016	II/2016	III/2016	IV/2016	I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	Erwartung
Betriebsauslastung		70,7	80,0	83,8	79,6	71,0	86,6	86,0	83,8	77,0	x
Auftragsbestand in Wochen		5,4	7,6	6,7	6,6	8,5	9,3	9,8	5,8	10,6	x
Investitionsneigung		30,8	53,1	45,7	44,4	53,7	42,5	34,2	41,0	44,7	x
Geschäftsklima		116,4	128,1	135,6	103,6	141,9	163,1	157,8	149,3	143,9	x
Geschäftslage	+	25,6	40,6	48,6	25,9	48,8	71,1	71,1	51,3	52,6	43,2
	0	59,0	46,9	42,8	55,6	36,6	26,3	21,0	41,0	42,1	54,1
	-	15,4	12,5	8,6	18,5	14,6	2,6	7,9	7,7	5,3	2,7
Beschäftigung	+	5,1	9,4	28,6	7,4	7,3	12,5	21,1	7,7	10,5	23,7
	0	74,4	81,2	60,0	88,9	80,5	80,0	76,3	82,0	71,1	73,7
	-	20,5	9,4	11,4	3,7	12,2	7,5	2,6	10,3	18,4	2,6
Auftragseingang	+	31,6	48,4	25,7	7,4	42,5	60,5	35,1	5,7	36,1	40,5
	0	31,6	32,2	54,3	44,5	37,5	31,6	54,1	60,0	47,2	59,5
	-	36,8	19,4	20,0	48,1	20,0	7,9	10,8	34,3	16,7	0,0
Umsatz	+	8,1	38,7	31,4	16,0	12,8	51,4	38,9	21,0	25,0	56,8
	0	62,2	48,4	48,6	44,0	48,7	40,5	52,8	56,8	25,0	40,5
	-	29,7	12,9	20,0	40,0	38,5	8,1	8,3	22,2	50,0	2,7
Investitionen	+	3,6	30,0	20,0	16,7	15,4	23,1	8,7	19,2	15,4	31,3
	0	53,5	50,0	36,0	38,9	46,1	53,8	73,9	46,2	50,0	40,6
	-	42,9	20,0	44,0	44,4	38,5	23,1	17,4	34,6	34,6	28,1
Zukünftige Geschäftslage	+	33,3	34,4	40,0	23,1	52,5	63,2	60,5	48,6	43,2	x
	0	56,4	59,3	51,4	53,8	45,0	31,5	31,6	37,9	54,1	x
	-	10,3	6,3	8,6	23,1	2,5	5,3	7,9	13,5	2,7	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

AUSBAUGEWERBE											
		I/2016	II/2016	III/2016	IV/2016	I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	Erwartung
Betriebsauslastung		81,8	85,5	87,0	87,4	83,7	87,3	86,2	86,1	82,8	x
Auftragsbestand in Wochen		7,8	8,7	8,7	8,4	8,0	9,1	9,1	8,1	8,7	x
Investitionsneigung		31,2	37,9	41,2	20,6	33,3	39,2	38,1	41,1	39,1	x
Geschäftsklima		132,8	152,7	149,9	140,6	148,0	157,3	155,8	162,4	135,9	x
Geschäftslage	+	45,1	61,9	58,8	56,0	54,3	63,7	59,8	62,3	56,2	30,3
	0	38,4	29,8	36,5	34,5	35,4	30,7	33,0	28,3	37,1	63,0
	-	16,5	8,3	4,7	9,5	10,3	5,6	7,2	9,4	6,7	6,7
Beschäftigung	+	7,5	10,3	16,5	14,3	13,7	10,4	15,5	8,4	10,9	19,8
	0	75,3	80,5	77,6	70,2	71,8	80,8	78,3	80,4	63,0	78,0
	-	17,2	9,2	5,9	15,5	14,5	8,8	6,2	11,2	26,1	2,2
Auftragseingang	+	26,4	40,5	21,7	24,1	22,6	35,3	23,7	25,7	31,1	35,2
	0	42,6	45,2	66,3	45,8	53,1	53,8	60,2	58,3	46,7	58,2
	-	31,0	14,3	12,0	30,1	24,3	10,9	16,1	16,0	22,2	6,6
Umsatz	+	13,0	37,8	26,8	25,6	22,6	36,1	29,5	52,0	19,1	35,6
	0	51,1	47,6	61,0	51,2	43,5	54,1	57,9	34,5	50,6	54,4
	-	35,9	14,6	12,2	23,2	33,9	9,8	12,6	13,5	30,3	10,0
Investitionen	+	13,2	6,8	14,8	11,1	15,0	7,1	16,4	13,0	8,3	10,7
	0	66,2	76,3	64,8	68,3	61,2	75,3	69,1	69,6	63,4	77,4
	-	20,6	16,9	20,4	20,6	23,8	17,6	14,5	17,4	28,3	11,9
Zukünftige Geschäftslage	+	46,5	59,3	51,8	43,4	59,1	61,5	63,2	53,3	30,3	x
	0	44,2	33,3	42,2	48,2	33,9	33,6	32,6	39,1	63,0	x
	-	9,3	7,4	6,0	8,4	7,0	4,9	4,2	7,6	6,7	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

HANDWERK FÜR GEWERBLICHEN BEDARF											
		I/2016	II/2016	III/2016	IV/2016	I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	Erwartung
Betriebsauslastung		80,8	78,4	78,7	81,2	80,3	84,7	84,0	89,1	82,1	x
Auftragsbestand in Wochen		11,2	9,8	10,6	8,8	6,4	6,3	20,0	14,4	19,5	x
Investitionsneigung		26,9	44,0	30,0	31,3	37,1	32,4	29,6	38,9	34,5	x
Geschäftsklima		136,7	137,4	119,9	150,1	142,5	147,1	156,6	162,4	135,1	x
Geschäftslage	+	44,0	44,0	40,0	52,4	50,0	55,6	63,0	72,2	55,2	33,3
	0	48,0	52,0	50,0	42,8	38,2	36,1	33,3	22,2	34,5	59,3
	-	8,0	4,0	10,0	4,8	11,8	8,3	3,7	5,6	10,3	7,4
Beschäftigung	+	0,0	4,0	15,0	4,8	0,0	2,7	14,8	5,6	6,9	20,7
	0	80,8	96,0	75,0	80,9	85,7	83,8	74,1	83,3	69,0	72,4
	-	19,2	0,0	10,0	14,3	14,3	13,5	11,1	11,1	24,1	6,9
Auftragseingang	+	4,2	9,1	0,0	28,6	14,7	16,7	29,6	30,6	25,9	34,5
	0	83,3	68,2	70,0	47,6	67,7	66,6	55,6	61,1	55,6	51,7
	-	12,5	22,7	30,0	23,8	17,6	16,7	14,8	8,3	18,5	13,8
Umsatz	+	8,0	17,4	10,5	19,0	11,4	16,7	29,6	20,0	25,9	42,9
	0	60,0	65,2	52,7	57,2	57,2	63,9	55,6	66,1	44,5	39,2
	-	32,0	17,4	36,8	23,8	31,4	19,4	14,8	13,9	29,6	17,9
Investitionen	+	5,9	6,7	0,0	6,3	4,5	12,0	5,3	10,3	15,8	14,8
	0	64,7	66,6	69,2	62,4	41,0	60,0	84,2	86,3	68,4	70,4
	-	29,4	26,7	30,8	31,3	54,5	28,0	10,5	3,4	15,8	14,8
Zukünftige Geschäftslage	+	45,8	39,1	26,3	52,6	52,9	58,8	57,7	66,7	33,3	x
	0	45,9	56,6	57,9	47,4	41,2	29,4	38,5	25,0	59,3	x
	-	8,3	4,3	15,8	0,0	5,9	11,8	3,8	8,3	7,4	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

KRAFTFAHRZEUGGEWERBE											
		I/2016	II/2016	III/2016	IV/2016	I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	Erwartung
Betriebsauslastung		71,4	72,3	75,5	75,4	68,2	72,0	73,1	72,4	71,7	x
Auftragsbestand in Wochen		2,0	1,6	1,8	1,7	10,2	3,0	2,3	1,7	4,0	x
Investitionsneigung		31,6	30,8	27,0	24,1	35,9	33,3	31,7	30,6	22,9	x
Geschäftsklima		104,1	93,4	107,0	102,2	94,7	100,0	98,7	99,6	108,7	x
Geschäftslage	+	24,3	17,9	30,6	27,0	21,1	19,4	17,5	17,6	21,2	20,6
	0	54,1	61,6	47,2	56,8	52,6	63,9	65,0	70,6	60,6	73,5
	-	21,6	20,5	22,2	16,2	26,3	16,7	17,5	11,8	18,2	5,9
Beschäftigung	+	13,2	2,6	18,9	5,3	5,1	16,7	14,6	5,6	5,7	9,1
	0	76,3	84,6	78,4	78,9	84,6	75,0	68,3	69,4	65,7	84,8
	-	10,5	12,8	2,7	15,8	10,3	8,3	17,1	25,0	28,6	6,1
Auftragseingang	+	22,2	10,5	11,4	10,8	24,3	16,7	2,5	14,7	18,2	26,5
	0	55,6	68,4	57,2	67,6	43,3	61,1	75,0	52,9	51,5	64,7
	-	22,2	21,1	31,4	21,6	32,4	22,2	22,5	32,4	30,3	8,8
Umsatz	+	21,6	13,2	11,1	13,2	23,7	8,3	7,7	19,0	14,7	18,2
	0	62,2	71,0	66,7	65,7	50,0	69,5	71,8	57,5	52,9	54,5
	-	16,2	15,8	22,2	21,1	26,3	22,2	20,5	23,5	32,4	27,3
Investitionen	+	20,0	3,3	8,3	13,8	12,9	7,1	8,8	16,7	11,1	9,7
	0	43,3	76,7	62,5	62,1	54,8	71,5	70,6	56,6	51,9	58,1
	-	36,7	20,0	29,2	24,1	32,3	21,4	20,6	26,7	37,0	32,2
Zukünftige Geschäftslage	+	22,2	15,8	25,7	14,3	21,6	16,7	23,1	12,5	20,6	x
	0	61,1	57,9	54,3	65,7	51,4	63,9	51,3	68,7	73,5	x
	-	16,7	26,3	20,0	20,0	27,0	19,4	25,6	18,8	5,9	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

NAHRUNGSMITTELGEWERBE											
		I/2016	II/2016	III/2016	IV/2016	I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	Erwartung
Betriebsauslastung		77,4	71,0	75,1	75,8	71,2	74,9	75,1	81,9	78,5	x
Auftragsbestand in Wochen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	x
Investitionsneigung		46,7	33,3	27,3	11,1	50,0	42,1	45,5	55,6	63,6	x
Geschäftsklima		110,2	123,3	109,5	114,8	104,5	97,2	111,9	124,8	122,7	x
Geschäftslage	+	6,7	33,3	27,3	28,6	15,0	11,1	33,3	37,5	27,3	36,4
	0	86,6	60,0	54,5	57,1	65,0	72,2	47,7	56,2	63,6	54,5
	-	6,7	6,7	18,2	14,3	20,0	16,7	19,0	6,3	9,1	9,1
Beschäftigung	+	6,7	6,7	9,1	14,3	0,0	5,3	9,1	16,7	9,1	0,0
	0	66,6	93,3	90,9	85,7	85,0	78,9	81,8	66,6	54,5	81,8
	-	26,7	0,0	0,0	0,0	15,0	15,8	9,1	16,7	36,4	18,2
Auftragseingang	+	6,7	7,1	18,2	8,1	0,0	35,3	4,8	20,0	0,0	30,0
	0	53,3	64,3	45,4	75,2	72,2	47,1	71,4	66,7	77,8	70,0
	-	40,0	28,6	36,4	16,7	27,8	17,6	23,8	13,3	22,2	0,0
Umsatz	+	7,1	13,3	27,3	33,3	0,0	27,8	18,2	7,0	9,1	27,3
	0	35,8	60,0	45,4	41,7	50,0	55,5	63,6	74,2	36,4	45,4
	-	57,1	26,7	27,3	25,0	50,0	16,7	18,2	18,8	54,5	27,3
Investitionen	+	16,7	27,3	12,5	11,1	7,1	15,4	10,0	37,5	0,0	20,0
	0	50,0	9,1	50,0	77,8	78,6	53,8	60,0	37,5	80,0	30,0
	-	33,3	63,6	37,5	11,1	14,3	30,8	30,0	25,0	20,0	50,0
Zukünftige Geschäftslage	+	21,4	26,7	30,0	30,8	25,0	11,1	28,6	25,0	36,4	x
	0	78,6	66,6	50,0	53,8	65,0	77,8	52,4	68,7	54,5	x
	-	0,0	6,7	20,0	15,4	10,0	11,1	19,0	6,3	9,1	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

GESUNDHEITSGEWERBE											
		I/2016	II/2016	III/2016	IV/2016	I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	Erwartung
Betriebsauslastung		81,1	79,2	79,9	83,4	82,4	78,4	75,8	79,6	75,0	x
Auftragsbestand in Wochen		4,7	6,5	4,5	2,5	5,8	1,7	1,0	0,0	0,0	x
Investitionsneigung		38,1	40,9	29,4	20,0	40,0	44,8	30,0	46,2	35,7	x
Geschäftsklima		131,6	127,3	126,9	148,0	151,0	146,4	145,7	123,0	135,7	x
Geschäftslage	+	37,6	36,4	45,9	66,7	52,0	57,1	50,0	38,5	46,2	42,9
	0	42,9	54,5	37,4	33,3	48,0	28,6	40,0	50,0	43,1	50,0
	-	19,5	9,1	16,7	0,0	0,0	14,3	10,0	11,5	10,7	7,1
Beschäftigung	+	9,5	4,5	29,4	10,8	4,0	17,2	23,3	19,2	7,1	18,5
	0	71,5	77,3	64,7	83,9	84,0	75,9	76,7	77,0	85,8	77,8
	-	19,0	18,2	5,9	5,3	12,0	6,9	0,0	3,8	7,1	3,7
Auftragseingang	+	25,0	31,8	23,5	43,8	39,1	34,5	33,3	26,9	10,7	39,3
	0	50,0	45,5	64,7	37,4	30,5	51,7	36,7	38,5	60,7	53,6
	-	25,0	22,7	11,8	18,8	30,4	13,8	30,0	34,6	28,6	7,1
Umsatz	+	33,3	40,9	23,5	56,3	24,0	46,4	34,5	10,0	15,4	39,3
	0	33,4	36,4	53,0	24,9	44,0	35,7	27,6	70,8	57,7	50,0
	-	33,3	22,7	23,5	18,8	32,0	17,9	37,9	19,2	26,9	10,7
Investitionen	+	25,0	6,7	7,7	20,0	26,7	10,0	14,3	15,0	13,0	25,9
	0	50,0	66,6	84,6	60,0	46,6	50,0	45,7	55,0	65,3	51,9
	-	25,0	26,7	7,7	20,0	26,7	40,0	40,0	30,0	21,7	22,2
Zukünftige Geschäftslage	+	61,4	31,8	68,8	38,9	50,0	53,6	58,6	26,9	42,9	x
	0	23,8	63,7	31,2	61,1	50,0	42,8	34,5	65,4	50,0	x
	-	14,8	4,5	0,0	0,0	0,0	3,6	6,9	7,7	7,1	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE											
		I/2016	II/2016	III/2016	IV/2016	I/2017	II/2017	III/2017	IV/2017	I/2018	Erwartung
Betriebsauslastung		66,1	77,6	64,7	70,6	65,2	69,3	68,6	68,2	66,4	x
Auftragsbestand in Wochen		2,5	1,3	1,8	2,0	3,4	2,6	3,0	2,4	2,5	x
Investitionsneigung		18,6	10,4	12,5	25,0	15,3	12,0	11,9	13,2	14,0	x
Geschäftsklima		87,3	96,6	94,7	103,0	99,9	114,2	104,4	108,5	99,7	x
Geschäftslage	+	12,7	15,9	18,4	26,0	17,9	28,2	27,5	23,4	15,4	21,2
	0	58,2	68,2	60,5	50,0	59,7	56,3	47,5	62,5	61,5	65,3
	-	29,1	15,9	21,1	24,0	22,4	15,5	25,0	14,1	23,1	13,5
Beschäftigung	+	1,7	8,3	7,5	2,0	1,4	2,7	3,6	2,9	0,0	3,7
	0	86,4	77,1	85,0	90,2	87,5	90,6	89,3	91,2	87,7	94,4
	-	11,9	14,6	7,5	7,8	11,1	6,7	7,1	5,9	12,3	1,9
Auftragseingang	+	3,7	7,0	5,4	16,7	4,6	13,4	11,7	4,9	2,1	17,3
	0	55,6	74,4	62,2	60,4	66,2	67,2	58,4	67,2	60,4	69,2
	-	40,7	18,6	32,4	22,9	29,2	19,4	29,9	27,9	37,5	13,5
Umsatz	+	0,0	11,1	5,3	14,3	6,0	14,9	10,1	41,0	3,9	14,8
	0	58,8	64,5	57,9	63,3	61,2	68,7	58,3	31,6	58,8	64,8
	-	41,2	24,4	36,8	22,4	32,8	16,4	31,6	27,4	37,3	20,4
Investitionen	+	2,9	12,1	7,7	11,1	5,1	2,4	7,3	10,0	8,6	12,0
	0	62,8	51,5	57,5	63,9	59,0	68,3	61,8	50,0	62,8	62,0
	-	34,3	36,4	34,8	25,0	35,9	29,3	30,9	40,0	28,6	26,0
Zukünftige Geschäftslage	+	16,1	11,1	18,4	26,0	22,4	28,6	30,4	26,6	21,2	x
	0	58,9	71,1	55,3	52,0	59,7	58,5	45,5	54,6	65,3	x
	-	25,0	17,8	26,3	22,0	17,9	12,9	24,1	18,8	13,5	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

## VIII. Konjunkturindikatoren Übersicht Gesamthandwerk

### Konjunkturentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk

Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel; Gesamthandwerk

	Aktuelle Geschäftslage	Geschäftsklima- index	Auftragsbestand in Wochen	Betriebsaus- lastung in %	Investitions- neigung* in %	Auftragseingänge
I/2008	75,2	98,4	5,7	72,4	36,6	64,8
II/2008	81	109,8	5,9	76,2	30,8	73,7
III/2008	76,5	99,4	5,7	77,8	27,8	68,2
IV/2008	72,7	83,6	4,6	74,5	30,3	54,4
I/2009	66,1	87,6	5,6	69,3	28,7	49,1
II/2009	73,3	95,3	6,3	73,6	36,3	63,8
III/2009	79,6	105,7	7,1	77,1	28,4	67,2
IV/2009	78,9	96,4	6,2	76,6	31,1	61,4
I/2010	66,2	90,3	5,5	68,7	27,1	57,3
II/2010	80,6	108,6	6,7	75,6	27,4	76,9
III/2010	81,6	111,5	7,1	77,1	30,1	78,8
IV/2010	82,3	106,3	6,4	76,9	35,2	66,1
I/2011	77,4	107,7	6,6	71,9	30,9	65,8
II/2011	83,8	117,4	7,2	77,7	30,2	80,1
III/2011	84,4	120,1	7,0	78,9	32,9	74,8
IV/2011	84,4	111,0	5,5	77,0	31,1	67,2
I/2012	78,3	113,7	6,5	72	31,5	66,1
II/2012	88	123,2	8,3	77,4	30,7	76,5
III/2012	86,5	123,7	7,2	78	29,8	79,2
IV/2012	80,9	107,0	6,1	76,9	31,6	72,5
I/2013	74,5	107,0	6,1	70,1	24,1	59,7
II/2013	84,3	120,7	6,7	77,1	30,7	75,5
III/2013	84,8	127,3	7,1	78,4	30,6	78,3
IV/2013	82,9	113,1	5,9	77,2	36,3	68,8
I/2014	80,6	117,1	6,8	72,7	28	67,6
II/2014	83,5	121,1	6,7	77,7	25,5	88,2
III/2014	85,5	120,1	6,2	77,2	27,8	71,4
IV/2014	81,9	112,3	6,1	78,4	28	67,3
I/2015	79,2	113,0	6,5	72,7	28,1	67,4
II/2015	84,1	122,5	6,0	78,3	29,5	80,6
III/2015	85,9	124,6	6,8	79,4	31,4	74,2
IV/2015	85,5	118,5	6,8	79,7	35,4	72,4
I/2016	82,3	118,4	6,6	75,6	29,6	69
II/2016	88,5	125,9	7,3	77,6	34,3	81,1
III/2016	88,8	129,4	6,8	79,6	32,7	78,2
IV/2016	86,5	123,8	7	80,0	24,9	72,5
I/2017	85,0	129,0	7,6	75,8	34,1	74,4
II/2017	90,0	138,2	7,7	80,5	33,2	85,4
III/2017	86,5	133,2	8,7	78,6	29,5	78,8
IV/2017	90,0	132,9	7,1	80,5	35,2	77,6
I/2018	88,2	126,6	8,7	76,7	33,1	74,5

\* Anzahl der Betriebe mit getätigten Investitionen

